



Alzheimer
Gesellschaft
München

Mit neuer
Zuversicht!



Kultursensible Beratung von Ratsuchenden – wirklich eine Herausforderung?

Vortrag im Rahmen des Online-Fachtages „Demenz und Migration –
Beratungs- und Versorgungsangebote kultursensibel gestalten“
am 16.05.2023

Referentin: Semra Altınışik
Alzheimer Gesellschaft München e.V.



Alzheimer
Gesellschaft
München




Mit neuer
Zuversicht!

Alzheimer Gesellschaft München e.V.

- 1986 als erste lokale Alzheimer Gesellschaft gegründet
 - Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und für Angehörige
 - Vielfältige Angebote für Menschen mit Demenz und für Angehörige
 - Beratung in den Sprachen Deutsch, Englisch, Türkisch und Italienisch
-

BERATUNG

Telefonisch, in der Geschäftsstelle, virtuell,
im Rahmen von Hausbesuchen,
in Alten- und Service-Zentren

Beratungssprachen:   

INFORMATIONSWEITERGABE

BERATUNG VON MITARBEITERINNEN & MITARBEITERN IN UNTERNEHMEN

VORTRAGSREIHE „WISSEN FÜR DIE PRAXIS“ Expertinnen & Experten referieren zu verschiedenen Themen und stehen für Fragen zur Verfügung

VORTRÄGE, SCHULUNGEN & SEMINARE

DEMENZHELFSCHULUNG

NEWSLETTER / FACEBOOK / INSTAGRAM / LINKEDIN / WEBSITE

WISSENSPORTAL „EinBlickDemenz“ (Forschung einfach erklärt)

ANGEBOTE DER

Alzheimer
Gesellschaft
München

FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

AGMaktiv

- QiGong
- Gedächtnistraining
- Aktivtreffen (Ausflüge, Führungen etc.)
- Kunstgruppe
- Kochen
- Musikgruppe
- Reiseangebot
- Spontanes Theater
- uvm.

FÜR ANGEHÖRIGE

ANGEHÖRIGENCLUB/-TREFF

monatliche, moderierte Gruppen zum Erfahrungsaustausch (virtuell und in Präsenz)

ANGEHÖRIGENSEMINAR

Schulung für Angehörige zu Themen rund um demenzielle Erkrankungen und zu Entlastungsangeboten

ANGEHÖRIGENTELEFON

Kontaktvermittlung zu anderen Angehörigen zum telefonischen Erfahrungsaustausch

FÜR ANGEHÖRIGE & MENSCHEN MIT DEMENZ

HELPERKREIS (ehrenamtlicher Besuchsdienst)

DemiL (Demenz mitten im Leben) Fachlich angeleitete Austauschgruppe für Menschen mit Demenz unter 65 Jahre und Angehörige

TrotzDemenz Fachlich angeleitete Austauschgruppe für Menschen mit Demenz über 65 Jahre und Angehörige



**Alzheimer
Gesellschaft
München**

Mit neuer
Zuversicht!





- **EU-Atlas Demenz & Migration: Geschätzte Anzahl, Versorgungssituation und nationale Strategien in Bezug auf Menschen mit Migrationshintergrund mit Demenz in der EU, der EFTA und dem Vereinigten Königreich (2021)**
 - <https://www.bosch-stiftung.de/de/publikation/eu-atlas-demenz-migration>
 - Forschungsprojekt des Deutschen Zentrums für neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) über die Situation in 35 europäischen Ländern
 - **Deutschland:** Von den rund 2 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund, die 65 Jahre oder älter sind, weisen **ca. 137 300** eine Form von Demenz auf
-



Demenz und Migration

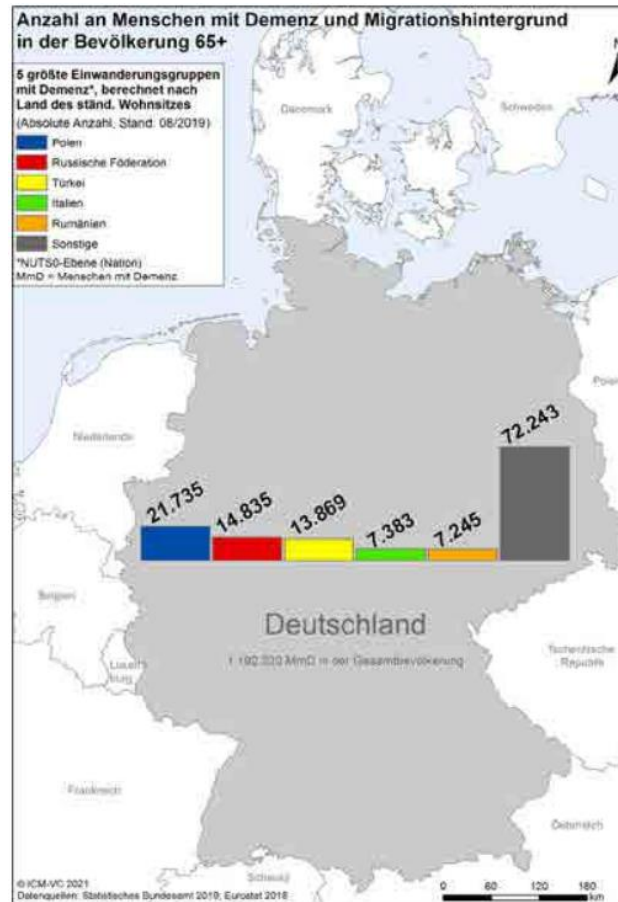


Abb. 3.7.4.1: Absolute Anzahl von PmM mit Demenz ab 65 Jahren (Deutschland - Nation)



Migration und Gesundheit

- Psychische Belastungen durch migrationsbedingte sozioökonomische Situation → erhöhtes Krankheitsrisiko
 - Alternsprozess tritt im Schnitt 5-10 Jahre früher ein als bei Gleichaltrigen aus der Mehrheitsbevölkerung
 - Hohe Prävalenz chronischer Krankheitsbilder
 - Anteil der Pflegebedürftigen mit Migrationshintergrund wird in den kommenden Jahren stark ansteigen
 - Das Durchschnittsalter von Pflegebedürftigen mit Migrationshintergrund ist niedriger als in der Gesamtbevölkerung
-



Alzheimer
Gesellschaft
München

Mit neuer
Zuversicht!

Demenz und Migration

- „Doppelte Fremdheit“: Gefühle von Unsicherheit und Fremdheit meist stärker ausgeprägt als bei Menschen mit Demenz ohne Migrationshintergrund
 - Kommunikationsprobleme infolge des Verlustes der deutschen Sprache
 - Demenzielle Erkrankungen werden sehr spät oder gar nicht erkannt
-



Alzheimer
Gesellschaft
München

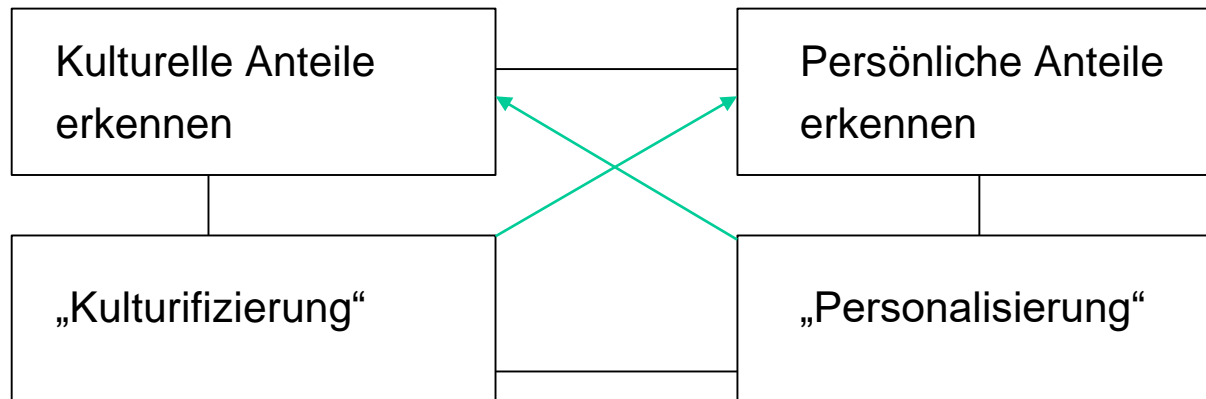
Mit neuer
Zuversicht!

Interkulturelle Kommunikation

- Kultur beeinflusst maßgeblich, wie eine Situation wahrgenommen wird und wie man sich in der Situation verhält
 - Interkulturelle Kommunikation: Einfluss von Kultur auf die Interaktion zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen beachten
 - Position zwischen den Extremen Überbetonung bzw. Nichtbeachtung kultureller Einflüsse
-



Interkulturelle Kommunikation





Alzheimer
Gesellschaft
München

Mit neuer
Zuversicht!

Diskriminierungssensible Sprache

- RKI: Leitfaden zu diskriminierungssensibler Sprache im Bereich Migration und Gesundheit (2022)
 - Orientierungshilfe, den eigenen Sprachgebrauch kritisch zu beleuchten und zu reflektieren
 - Fünf Grundprinzipien diskriminierungssensibler Sprache
-



Alzheimer
Gesellschaft
München

Mit neuer
Zuversicht!

Grundprinzipien

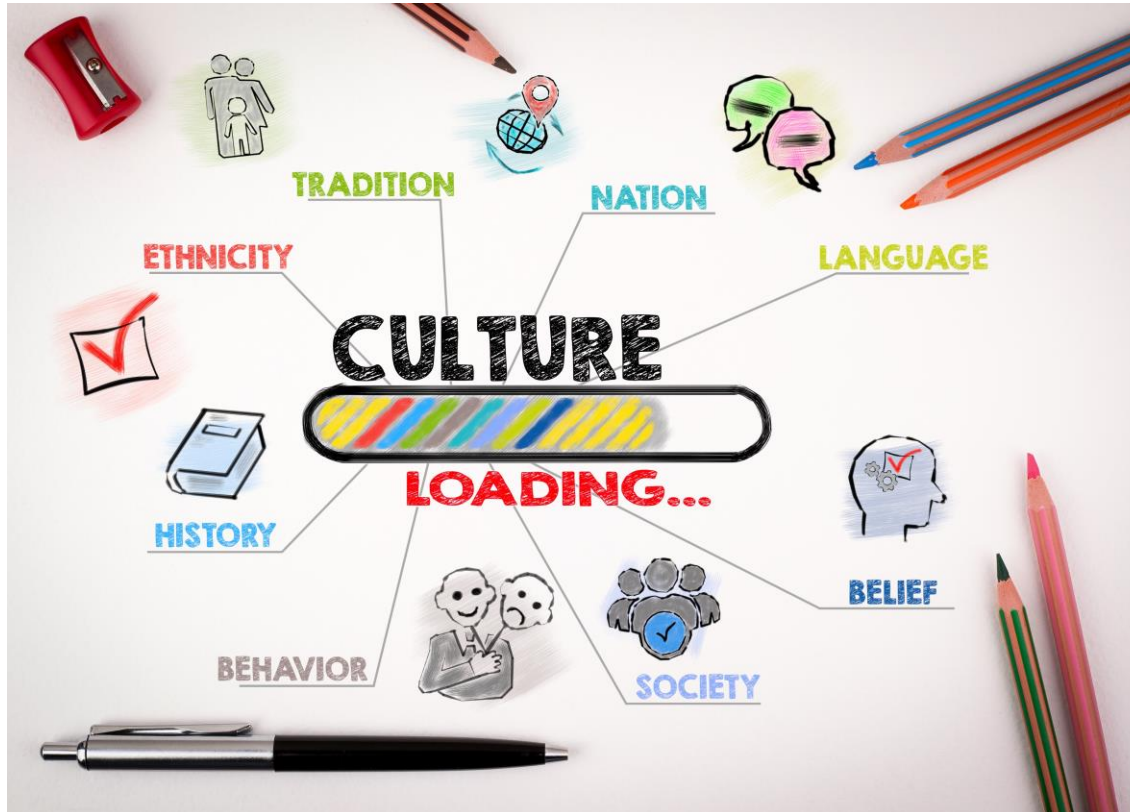
- Generalisierungen und Verallgemeinerungen vermeiden
 - Diskriminierungssensibel formulieren
 - Selbst- und Fremdbezeichnungen berücksichtigen
 - Begriffe unterliegen einem ständigen Wandel
 - Eigene Unsicherheiten offen kommunizieren
-



Alzheimer
Gesellschaft
München

Mit neuer
Zuversicht!

Kultursensible Beratung





Alzheimer
Gesellschaft
München

Mit neuer
Zuversicht!

Kultursensibilität

Kultursensibel bedeutet aufgeschlossen zu sein gegenüber unterschiedlichen Kulturen und ihren Bedürfnissen sowie andere Meinungen und Haltungen wahrnehmen und aushalten zu können.



**Alzheimer
Gesellschaft
München**

Mit neuer
Zuversicht!



Beratungsthemen und Fallbeispiele aus der Alzheimer Gesellschaft München e.V.





Fallbeispiel I: Frau K.

- **Erste Beratung März 2021:** Ehepaar ist seit 50 Jahren verheiratet und hat drei Kinder. Paarbeziehung war schon immer problematisch. Es fällt der Ehefrau schwer, die Krankheit zu akzeptieren und das problematische Verhalten des Ehemannes als krankheitsbedingt zu sehen.
 - **September 2022:** Ehemann baut kognitiv immer weiter ab und hat inzwischen Pflegegrad 3. Hinzu kommen Verhaltensauffälligkeiten und Wesensveränderung. Die Eheprobleme überschatten die Krankheit. Frau K. fühlt sich durch ihre Kinder im Stich gelassen.
-



**Alzheimer
Gesellschaft
München**

Mit neuer
Zuversicht!



War das jetzt überhaupt migrationspezifisch?





Alzheimer
Gesellschaft
München

Mit neuer
Zuversicht!

Beratungsthemen

- Krankheitsbild, Symptome, Behandlungsmöglichkeiten
 - Kommunikation und Umgang mit Menschen mit Demenz
 - Entlastungs- und Aktivierungsangebote
-



Alzheimer
Gesellschaft
München

Mit neuer
Zuversicht!

Fallbeispiel I: Frau K.

- Unterstützungsbedarf bei Arztbesuchen
 - Mangelhafte Kenntnisse über Anlaufstellen
 - Probleme bei der Suche nach Gesundheitskursen oder nach psychotherapeutischer Behandlung in der Muttersprache
-



Fallbeispiel II: Frau T.

- Frau T. ist vor einigen Jahren von Istanbul nach München gezogen, um ihre multimorbiden Eltern zu pflegen
 - Mangelnde Deutschkenntnisse, kleine Wohnung, prekäre Lebensverhältnisse, keine Kenntnisse über das deutsche Gesundheitswesen
 - Unterstützungsbedarf bei Anträgen und Behördengängen (Blindengeld, Beantragung eines Pflegegrades, Vorsorgemaßnahmen...)
 - Vater bis zuletzt zu Hause gepflegt, dann in einem kultursensiblen Pflegeheim untergebracht
-



Fallbeispiel III: Frau O.

- Juli 2022: Frau O. lebt seit vielen Jahren in Deutschland und stammt ursprünglich aus Mexiko. Vor dem Umzug nach München lebte sie in Los Angeles. Sie hat bis vor ein paar Jahren ihre Kinder und Enkelkinder in den USA regelmäßig besuchen können. Die letzte Reise mit dem Ehemann hat diesen sehr verwirrt.
 - Nun möchte sie wieder ihre Kinder besuchen, möchte ihrem Mann aber die lange Reise nicht zumuten. Herr O. hat keinen Pflegegrad und überhaupt kennt sich Frau O. mit dem deutschen Gesundheitswesen nicht aus und hat mangelhafte Deutschkenntnisse.
 - Mai 2023: Herr O. hat PG 3 und ist im Pflegeheim untergebracht
-



Fallbeispiel IV: Frau A.

- Frau A. lebt in Dachau und hat eine an Demenz erkrankte Mutter in Nürnberg – diese hat zunehmend Probleme sich selbst zu versorgen, so dass Frau A. jedes Wochenende nach Nürnberg fahren muss.
 - Frau A. hat einen Bruder, der aber im Ausland lebt. Sie ist außerdem in Frührente und leidet selber an Depressionen.
 - Bei Nachfrage stellt sich heraus, dass ihre Mutter keinen Pflegegrad hat.
 - Frau A. gibt an, dass sie keinen Pflegegrad beantragt hat aus Sorge, ihre Mutter dann ins Pflegeheim geben zu müssen.
-



Fallbeispiel V: Frau S.

- Frau S. ist das jüngste von vier Kindern und kümmert sich um ihre an Demenz erkrankte Mutter. Die älteren Geschwister wälzen die Arbeit auf sie ab, da sie kein gutes Verhältnis zu ihrer Mutter haben.
 - Frau S. fühlt sich machtlos gegenüber ihren älteren Geschwistern. Diese sind alle verheiratet und erwarten von ihr, die keinen Partner und keine eigene Familie hat, dass sie sich um die Mutter kümmert. Frau S. ist selbst voll berufstätig und leidet zunehmend unter der Situation.
 - Psychotherapie
 - Kultursensibles Hospiz
-



Fallbeispiel VI: Frau K.

- Frau K. lebt schon seit Jahrzehnten mit ihrer Schwiegermutter in derselben Wohnung. Diese war eine sehr dominante Frau und bestimmte das Familienleben. Jetzt ist sie an Demenz erkrankt und zeigt wahnhaftige Symptome.
 - Frau K. ist sehr belastet, doch ihr Mann blockiert Unterstützung von Außen (z.B. Tagespflege).
 - Ein Umzug ins Pflegeheim kommt auch dann nicht infrage, als die Schwiegermutter zunehmend pflegebedürftig wird. Das Ehepaar fürchtet das Gerede der Bekannten und Familie.
-



Fallbeispiel VII: Frau I.

- Die Mutter von Frau I. ist aktuell in einer gerontopsychiatrischen Klinik zur Demenzabklärung. Im Beratungsgespräch stellt sich heraus, dass sie kein Deutsch spricht. → Neuropsychologische Diagnostik – aber wie?
 - Grundsätzliche Frage: soll sie ihre Mutter zu sich in die Wohnung holen? Diese wohnt allein und hat die Küche unter Wasser gesetzt (keine Versicherung!)
 - Oder doch in der Türkei zu Hause mit Pflegekraft leben?
-



Alzheimer
Gesellschaft
München

Mit neuer
Zuversicht!

Fallbeispiel VIII: Das Ehepaar Oswald



WOLFRAM UND DUYGUN OSWALD

Wolfram und ich sind uns 1974 das erste Mal begegnet. Damals war ich Studentin an der Akademie für das Graphische Gewerbe und Wolfram war Doktorand der Philosophie an der LMU. Ich war an dem Tag mit meiner Freundin zu einer Wohnungsbesichtigung verabredet. Um die Zeit bis zum Besichtigungstermin zu überbrücken, gingen wir ins Café Schmid in der Amalienstraße, das es heute nicht mehr gibt. Wolfram saß dort alleine an einem Tisch und wir setzten uns zu ihm, da alle anderen Tische besetzt waren. So kam ein angenehmes Gespräch zwischen uns zustande. Noch für denselben Abend lud mich Wolfram zum Abendessen ein. Vor Aufregung konnte ich beim Abendessen dann kaum etwas essen – schon damals hatte Wolfram einen sehr gesunden Appetit und aß auch meinen Teller leer. Im Jahre 1977 heirateten wir und führten fortan eine harmonische Ehe. Auch meine Familie in Istanbul schloss Wolfram sofort ins Herz. Da sogar schon mein Vater und Opa in Deutschland studiert hatten, wurde in meiner Familie bereits Deutsch gesprochen. Somit klappte die Kommunikation reibungslos. Wolfram fühlte sich in der türkischen Kultur so wohl, dass er sich irgendwann entschloss, sich den Namenszusatz „Osman“ zuzulegen, passend zu seinem Nachnamen Oswald.

Wie auch ich war Wolfram sehr an fremden Kulturen interessiert. Er arbeitete als wissenschaftlicher Reiseleiter für namhafte Unternehmen und bereiste 25 Jahre lang die Welt. Ich habe ihn oft auf seinen Reisen begleitet. Ganz besonders interessierte sich mein Mann für die Kultur und Philosophie des Fernen Ostens – allein in China war er über 60 Mal.

Wolfram und ich sind sowohl in München, als auch in Istanbul zu Hause. So pendelten wir auch in den letzten Jahren regelmäßig zwischen Orient und Okzident.



Istanbul - gemalt von Wolfram Oswald

Doch seit November 2019 sind wir nur noch in München, da das Reisen für Wolfram sehr beschwerlich geworden ist. Zum einen haben seine Orientierungsprobleme stark zugenommen, zum anderen ist er körperlich nicht mehr belastbar. Wolfram hat 2015 die Diagnose Demenz bekommen, die Gedächtnisprobleme waren jedoch schon früher sichtbar. Inzwischen hat er Pflegegrad 5 und braucht rund um die Uhr Unterstützung.

Ich habe die Alzheimer Gesellschaft München das erste Mal im Juli 2020 kontaktiert. Seitdem unterstützt und begleitet mich das Team des Vereins mit großem Engagement. So entlastet uns seit Juni 2021 regelmäßig eine Demenzhelferin. Wenn sie da ist, kann ich beruhigt einkaufen und Erledigungen machen, ohne Sorge zu haben, dass meinem Mann zu Hause etwas zustoßen könnte. Hingegen können wir die Aktivierungsangebote der Alzheimer Gesellschaft München leider nicht wahrnehmen, denn die Erkrankung meines Mannes ist zu stark fortgeschritten. Da ich aufgrund der Pflege meines Mannes auch nicht die Möglichkeit habe, das Angehörigenseminar zu besuchen, wurden mir die wichtigsten Informationen zu Krankheitsbild, Kommunikation und Umgang im Rahmen eines Hausbesuches vermittelt. Dafür bin ich sehr dankbar.



Alzheimer
Gesellschaft
München

Mit neuer
Zuversicht!

Beratungsthemen

- Krankheitsbild, Symptome, Behandlungsmöglichkeiten
 - Kommunikation und Umgang mit Menschen mit Demenz
 - Entlastungs- und Aktivierungsangebote
 - (Vorsorgemaßnahmen)
-



Alzheimer
Gesellschaft
München

Mit neuer
Zuversicht!

Spezifische Beratungsthemen

- Muttersprachliche bzw. kultursensible Versorgungsangebote (ehrenamtliche Demenzhelfer, Tagespflegeeinrichtungen, Aktivierungs- und Gesprächsgruppen, vollstationäre Pflegeeinrichtungen)
 - Versorgungsstrukturen im Herkunftsland (geeignete Pflegeheime, Pflegequalität, Heimkosten)
 - Finanzierung eines Pflegeheimes in Deutschland
 - Umzug der pflegebedürftigen Angehörigen nach Deutschland
 - Leistungen der Pflegeversicherung bei längerem Aufenthalt im Heimatland
-



- In den Beratungen geht es im Wesentlichen um dieselben Themen wie in der Beratung von Menschen aus der Gesamtbevölkerung
 - Es gibt aber durchaus auch migrationsspezifische Fragestellungen
 - Eine kultursensible Beratung hat in erster Linie die persönlichen Lebensumstände der Ratsuchenden im Blick. Dabei ist die Kenntnis kultureller Besonderheiten hilfreich, sollte für die Beratungsqualität aber nicht ausschlaggebend sein.
 - **Migrantinnen und Migranten sind eine heterogene Gruppe**
 - Nicht jeder Mensch mit Migrationshintergrund hat migrations-spezifische Fragestellungen!
-